

# ...hinab in die unteren Regionen des Doms

## Schauspieler der Shakespeare Company auf Geschichtstreise

Dem Heiligen Andreas wurde einst gewidmet, die neue Krypta des St.-Petri-Doms. Und das sei, so berichtet Geschichtsschreiber Adam von Bremen im 24. Bericht der Regensburg des Erzbischofs Adalbert geschehen. Auf dieser Zeugnisschleife basiert ein Jubiläum, dem bis Mitte Januar im Dom-Museum eine kleine Fotoausstellung gewidmet ist: 925 Jahre Westkrypta.

Die Krypta dient inzwischen vor allem als Taufkapelle. Das Taufbecken, so erläuterte Dr. Ingrid Weibezahn vom Dom-Museum, allerdings „zur“ etwa 750 Jahre alt. Was die jüngst hier vor Ort versammelte Bremer Shakespeare Company immer noch als eine nicht eindrucksvolle Zeitspaßveranstaltung, Fast das gesamte Ensemble – „es fehlt nur Ronato“ – stieg jetzt im Zuge einer Stadtführung hinab in die unteren Domregionen. Nächster Programmakt war das Bremer Rathaus. Und gleich eingangs am Treffpunkt Rolandplatz im Stadthausgebäude: Führung von Verkehrseiner dem informativen Rundgang ein Motto geben: „Ganz Bremen kennt die Shakespeare Company. Aber kennt die Shakespeare Company Bremen?“ Um diese Frage kommt behauptung zu bestritten, war die Truppe nur unterwegs.

## Am 11. September 1041 begründete der Bremer Dom...

dem Heiligen Andreas wurde einst gewidmet, die neue Krypta des St.-Petri-Doms. Und das sei, so berichtet Geschichtsschreiber Adam von Bremen im 24. Bericht der Regensburg des Erzbischofs Adalbert geschehen. Auf dieser Zeugnisschleife basiert ein Jubiläum, dem bis Mitte Januar im Dom-Museum eine kleine Fotoausstellung gewidmet ist: 925 Jahre Westkrypta.

Adalbert, zeitweise auch Erzieher des künftigen Kaisers Heinrich IV., war ein extrovertierter Mann. Er mischte gerne mit in der Reichspolitik. Erst in seinem 24. Amtsjahr, so überliefert Adam, wurden die Domwände geweißt. Und die neue Westkrypta



Der 30. November ist der Tag des Heiligen Andreas. Vielleicht erfolgte die Weihe am Vorbild... Die Shakespeare Company – teils auch mit Kind – lauscht den Erläuterungen zur Geschichte der Westkrypta. Foto: Jochen Stoss

es damals dem Heiligen Andreas gewidmet wurde. Adalberts 24. Amtsjahr war Anno 1066. Im Verlauf so vieler Jahrhunderte immer wieder umgestaltet, sieht die Westkrypta inzwischen gänzlich anders aus als zu

# STADTUMSCHAU

Einen Kindertreff gibt es als besonderes Angebot fast jeden Donnerstag ab 15 Uhr im Oberhaus-Museum. An diesem Tag können sich kleine Bremerinnen und Bremer ab sechs Jahren in der Lese-Ecke des Museums treffen und je nach Lust und Laune schnokern, malen oder basteln. Die Eltern haben derweil Zeit, sich in alter Ruhe beispielsweise in der Apollonischen Abteilung „Farnest“ oder der neu geschaffenen Abteilung „Evolution“ umzuschauen. (eb)

Das Hassotheater des Bundesbahn-Sozialwerks veranstaltet am Donnerstag, 19. Dezember, um 18.15 Uhr ein Weihnachtskonzert in der Empfangshalle des Hauptbahnhofs. Die Leitung hat Heinz Mysogone. Es ist das zwölfte Mal, daß die Eisenbahner die Kunden der Bundesbahn in der Adventszeit mit weihnachtlichen Melodien erfreuen. (eb)

Das Bildungswerk evangelischer Kirchen, Rembertstraße 64, bleibt vom 23. bis 31. Dezember geschlossen. Am 1. Januar ist Institution ab 9 Uhr wieder geöffnet. (eb)

„Der Preis der Einheit – Bilanz und Perspektiven der deutschen Vereinigung“ ist der Titel eines Buches von Gerd Grottel, Guido Hinkel von der Uni Bremen und Jan Prazmo, Darmstadt, verfaßt haben. Das Buch wird heute um 19 Uhr in der Schule Barkhof, Parkallee, vorgestellt. Anschließend findet eine Diskussion statt. (eb)

## Wetterbericht

**Windig**  
Vorhersage: Im Unterwesergebiet heute im Tagesverlauf rascher Wechsel zwischen schwachem und starker Bewölkung, einzelne schauerartige Regengläse. Nachmittags Temperaturen ab 6 Grad, im Flachland bis zu 10 Grad. Frische bis starke und böstige Winde.

Aussichten: Am Donnerstag zeitweise Regen, weiterhin windig und verhältnismäßig mild.

Beobachtungen Bremen-Flughafen vom 17. Dezember, 19 Uhr Südwind Stärke 3; Wolkenuntergrenze 1000 m; Lufttemperatur 5 Grad; Luftdruck 1013 Hektokapal; 24stündiger Niederschlag weniger als 0,1 Liter pro Quadratmeter; im Flachland 10 Grad; tiefste Temperatur in der Nacht zum Dienstag 2 Grad, am Erdboden 1 Grad.

Wetterkarte und Einzelheiten Seite 12

## Drogen-Schiff mit positiver Bilanz

vi. Seit Frühjahr liegt der Zweimeter „Joia“ als Übernachtschiff für Drogenabhängige am Weserhafen. Vor seiner Abreise gab der Kapitän den Angehörigen zu, gegeben, dessen Bewohner eine „Verstärkung“ ihrer ruhigen Quartiere ähnlich der eines Stadthausgebäude. Die Bewohner von knapp 500 Übernachtlern, sind die Proteste verstummt. In einer Zwischenbilanz gab der Verein „Drogenhilfe“ als Träger des niedrigschwelligen Übernachtschiffes bekannt, daß es fast keine Zwischenfälle außerhalb der Quartiere gab. Die Probleme innerhalb des Übernachtschiffes sind für jeweils 16 Abhängige haben man durch die Hilfe der Polizei und der Drogenhilfe ebenfalls im Griff. So seien auch zahlreiche Hausverträge mit Verstorbenen gegen die Regeln ausgesprochen worden.

## Rad löste sich: Auto ramnte Lichtmast

eb. 25000 Mark Schaden entstand bei einem Hausbahn für 1992 und 1993 in der Nähe des Altes zwischen Rockwinkel- und Achterdeike. Die Polizei mitteilte, daß der Fahrer des PKW Fundfahrfähigkeiten plötzlich das hintere Rad gelöst. Das Fahrzeug geriet ins Wackeln und wollte gegen einen Lichtmast, der auf die Fahrbahn stürzte. Der Verkehr mußte bis etwa 17 Uhr unterbrochen werden. Wie der Fahrer, welcher mitteilte, hatte er kurz vor dem Unfall bei einer Tankstelle neue Reifen montieren lassen. Das Auto soll nun technisch untersucht werden.

## FDP: Handelskammer mit Parteilbrille

eb. Die Koalitionsvereinbarung zwingt dem Haushalts für 1992 und 1993 in der Weise, daß man überhaupt nicht mehr engere schenken kann. Mit diesen Worten reagierte FDP-Beauftragter Theodor Welke auf die Werbung der Handelskammer, die bedauert hat, in dem Ampel-Papier seien nur „triviale Aussagen“ und keine konkreten Maßnahmen. Welke erklärte, der Schüttling habe das Abkommen von SPD, Grünen und FDP offenbar nicht und überhöht sich. Die parteipolitische Brille abzunehmen. Unter anderem hätten die Koalitionsvereinbarung, die Landeshaushaltsplanung sinnlos zu machen. Damit dafür zu sorgen, daß die Schuldentilgung die Investitionsausgaben nicht übersteigt.

## Bremer Verband plant Amateurtheater-Frage

eb. Die Ausrichtung der 7. Bremer Amateurtheater-Tage ist eines der wichtigsten Themen der diesjährigen Bremer Festspiele. Der Verband plant für das kommende Jahr, geplant ist, daß etwa zwölf bis 23 abgeschlossene Bühnen im Herbst 1992 in Bremen in Berlin vorstufen. Anlaß ist das 100jährige Bestehen des Bundes Deutscher Amateurtheater. Bei der jüngsten Zusammenkunft in Berlin vorstufen. Anlaß ist das 100jährige Bestehen des Bundes Deutscher Amateurtheater. Bei der jüngsten Zusammenkunft in Berlin vorstufen. Anlaß ist das 100jährige Bestehen des Bundes Deutscher Amateurtheater.

## Dieb schickte liebe Weihnachtsgrüße

mh. Eine 70jährige Bremerin glaubte ihren Augen nicht zu trauen, als sie am vergangenen Sonntag ihren Briefkasten leer und statt Papier eine kleine roten Ränder fand. Der Unbekannte hatte der Bremerin, die tags zuvor in der Filiale einen Haus bestohlen wurde, ein Weihnachtsgrüße geschrieben. Die Post, die einen Kuvert ihre Geldbörsen und den Personalausweis zurückgeschickt. Der Umschlag enthielt, so die Polizei, einen „lieben Weihnachtsgrüß“ des Diebes. Der Unbekannte hat sich Opfer mit einem Weihnachtsgrüße und Verzeihung dafür, daß er die 100 Mark aus dem Portemonnaie für sich behalten habe. Die Bremerin, die den Dieb nicht identifizieren wollte, legte sich mit ihrer nicht andersartig grüßen.

## Neuer Vorschlag für Tunnel

### Gewoba stellte Pläne zur Umgestaltung in Hemelingen vor

kph. Hemelingen soll wohlhabter werden. In einer Einwohnerversammlung im Schulzentrum Holler Feld erläuterten die Gewoba, wie die Umgestaltung des Stadteils vorstehen. Die stärkste Beachtung fand ein neuer Vorschlag für den Bau eines Tunnels, der – so der Geschäfts-

führer Prof. Eberhard Kulenkampf – „eigentlich nur am Rande mitkonzipiert“ wurde. Die neue Lösung, mit der die mehr als sechs Jahre geplante Hemelinger entlast werden sollen, wird die Diskussion um den Tunnel

Nach dem Vorschlag der Gewoba sollen zwei Röhren mit vier Fahrspuren entstehen. Der etwa 500 Meter lange Tunnel würde die Sebaldbrücke (Hemelingen) als Zentrum) mit dem Autobahnzubringer Hemelingen (Höhe Allerheiligen) verbinden. Ein sogenanntes „Tunnel-System“ mit zwei Abzweigungen der Hemelinger in Grenzen halten: Lediglich an der Einfahrt und an der Ausfahrt würde ein 18 Meter breiter Ein- und Ausfahrt in dieser Zeit auch beide Röhren gleichzeitig gebaut werden. Die ausgehobene Erde würde

von der Eisenbahn weggeschafft, so daß auch dadurch die Bevölkerung nicht beeinträchtigt würde. Zudem seien die Gesamtkosten für die von der Gewoba konzipierte Verkehrsachse „wesentlich niedriger“ als bei den in den vergangenen Jahren diskutierten Tunneln zwischen dem Mercedes-Werk und der Bundesautobahn 1, sagte Kulenkampf.

Ob es allerdings zur Realisierung des Gewoba-Vorschlags kommen werde, hängt von den politischen Entscheidungen ab. Auf jeden Fall werde dieser Tunnel „den Verkehr der Hemelinger Hauptverkehrsachsen und somit die Wohnstraßen entlasten“.

Nach den Empfehlungen der Gewoba muß

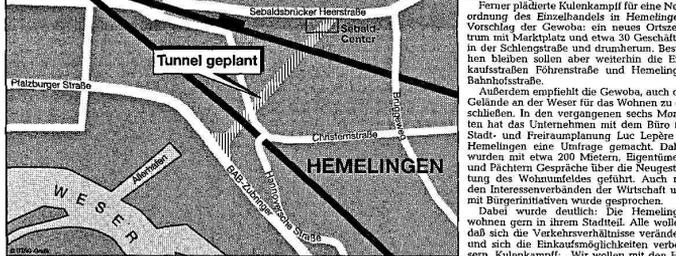
in Hemelingen auch der öffentliche Personennahverkehr ausgebaut werden. Vorgesehen ist unter anderem eine Verlängerung der Straßenbahnlinie 3 von Hemelingen, Abwegen bis nach Mahndorf. „Vor allem haben wir uns Gedanken darüber gemacht“, so Kulenkampf, die Nachbarschaft von Wohnen und Gewerbe neu zu gestalten.

Eine wichtige Entzweiung sei schwierig und heute nicht mehr unbedacht erforderlich. Im Gegensatz zu früheren Zeiten seien etliche Firmen nicht mehr Störkräfte für das Wohnen. Die Firmen mit viel Käufern, Eigenheimverkehr in Wohnquartieren müsse jedoch eine akzeptable Lösung gefunden werden, so zum Beispiel auch für die große Getriekefirma in der Hemelinger Bahnhofstraße.

Ferner plädierte Kulenkampf für eine Neurendung des Einzelhandels in Hemelingen. Der Vorschlag der Gewoba: ein neues Ortszentrum mit Marktplatz und etwa 30 Geschäften in der Schillingstraße und umherumher. Bestehen bleiben sollen aber weiterhin die Einkaufsstraßen Föhrenstraße und Hemelinger Bahnhofstraße.

Außerdem empfiehlt die Gewoba, auch das Gelände an der Weser für das Wohnen zu erschließen. In den vergangenen sechs Monaten hat das Unternehmen mit dem Büro für Stadt- und Freiraumplanung Lutz Lepore in Hemelingen eine Umfrage gemacht. Dabei wurden mit etwa 200 Mietern, Eigentümern und Pächtern Gespräche über die Neugestaltung des Wohnraumbereiches geführt. Auch mit den Interessensverbänden der Wirtschaft und mit Bürgerinitiativen wurde gesprochen.

Dabei wurde deutlich: Die Hemelinger wollen gern in ihren Stadtteil. Alle wollen, daß sich die Verkehrsverhältnisse verändern und sich die Einkaufsmöglichkeiten verbessern. Kulenkampf: „Wir wollen mit den Hemelinger gemeinsam planen und ihnen kein Konzept „vom grauen Tisch“ überstülpen.“



So sieht der Plan aus, mit dessen Umsetzung die Gewoba Hemelingen vom Durchgangsverkehr entlasten will: ein 500 Meter langer Tunnel zwischen Sebaldbrücke Heerstraße und dem Autobahnzubringer.

## Neumann: Nicht nur mit Abitur zur Uni

### Handwerksmeister geht/Bremen stellt fünf Bundes- und 28 Landesieger

si. Viele Jugendliche besuchten nur das Gymnasium, weil das auch immer als „Königsberg“ für berufliche Zukunft gesehen werden. Man müsse aber überlegen, gab gestern Abend Staatssekretär Bernd Neumann (CDU) bei einer Feierstunde im Gewerhaus zu bedenken, „ob nur der gymnasiale Weg zum Studium führen muß.“ Das Land Bremen stellt die Handwerkskammer Bremen ihre Bundes- und Landesieger und die besten Absolventen der Meisterprüfungen. Festrichter Neumann erhielt für seine Ansicht, auch dem dualen Ausbildungssystem den Zugang zu den Hochschulen zu eröffnen, kritische Bräule. Er gab zu viel Akademiker und zu wenig Praktiker. Laute Zustimmung auch, als der Staatssekretär nach einer Kurzumfrage in der CDU-Bundesdelegation zu Hause verkünden konnte: „Die CDU stellt die Meisterprüfung nicht in Frage.“ Im Gegenteil, der hohe deutsche Ausbildungsstandard werde sich im gemeinsamen Markt durchsetzen. Handwerk und Mittelstand seien tragende Pfeiler der Gesellschaft, die man auch in Deutschland aufgestellt werden. Allerdings fehlen auch im Osten ausreichend Auszubildende. Praxen Kurs Föder teilte in Vertretung der Kammer erstmals einen Titel für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung habe, um die Jugend besser anstreben zu können und die Zielgruppen seien junge Frauen und auch Ausländer.

Janp. Ringle Bundespräsident der Bootbauer Marco Rympke (Hilmer & Co.) und die Bürokauffrau im Handwerk, Melanie Oehrer (Willi Seelig GmbH & Co.) geworden. Oehrer und beschieden wurden darüber hinaus in Besitz

von Familienangehörigen und Repräsentanten des öffentlichen Lebens 28 Landesieger des praktischen Leistungswettbewerbs und 50 Jungmeister, die bei ihren Meisterprüfungen besonders herausragend (Gesamtergebnis „gut“) abgeschnitten haben.

Im Gewerhaus wurden gestern die dreijährigen Bundesjugend-Bremer Handwerkskammerpräsidenten. Auf anderem Bild von links nach rechts: Staatssekretär Bernd Neumann, Marco Rympke (Bohrmaschinenfabrik), Melanie Oehrer (Bürokauffrau), Praxen Kurs Föder, Andreas Lenzer (Radio- und Fernseh-techniker), Andreas Lenzer (Radio- und Fernseh-techniker). Foto: Jochen Stoss

## Wieder Krawall zu Silvester befürchtet

### Bremer sollen Sietalkreuzung meiden

mh. Die Bremer Polizei rechnet nach dem Ausbruch der Silvesterkrawalle in den zurückliegenden Jahren seit 1987/88, daß diesmal wieder mit einer heftigen Silvesterkrawalle zu rechnen ist. Die Polizei will zum erstenmal heute die Leitung der Silvesterkrawalle Mitglieder der Östlichen Polizei, die die Krawalle in der Silvesterkrawalle und Einzelhandelsverbot zu dem Gespräch eingeladen, um gemeinsam über die Maßnahmen für die „Stunde X“ zu sprechen.

„Albert Loose, der stellvertretende Polizeidirektor, wird in dem vergangenen Jahres die rote Bemühungen im Vorfeld nicht gelungen, die Krawalle zu verhindern. Die Öffentlichkeit sollte dies informiert werden, was dort zu erwarten.“ Albert Loose fügte hinzu, bis zu Stunde seien zwar noch keine Flugzeuge aufgetaucht, die auf gewalttätige Aktionen schließen lassen. Offenbar gebe es keine organisatorischen Vorbereitungen. Das schließt nicht aus, daß sich die Ereignisse wieder spontan entzweieln.“

Der Leiter der Schutzpolizei, Wilhelm Böde, appelliert an die Bremer, in der Silvesterkrawalle die Sietalkreuzung zu meiden. Je größer die Zahl der Neugierigen sei, um so schwerer hätten es die Einsatzkräfte, zwischen gewaltbereiten und friedlichen Teilnehmern zu unterscheiden. Niemand sollte auch in der Nähe des Sietalkreuzung sein. Die Forderung eines Beiratsmitgliedes, die Polizei sollte fünf Flugzeuge schießen, sagte Böde, die Bremer, die die Polizei nicht ganz zurückzucken, um sich nicht vorwerfen zu lassen, sie habe die Auseinandersetzungen provoziert. Wilhelm Böde rief die Einsatzkräfte zusammen, darauf hin, daß darüber jedes Jahr erneut diskutiert werde. Aber stets komme man zu der Überzeugung, daß die Einsatzkräfte, die an der Sietalkreuzung nicht präsent zu sein. Die Ereignisse in den vergangenen Jahren sprächen für sich.

In der Silvesterkrawalle, so Böde weiter, würden auch diesmal wieder neben uninformierten Schaulustigern auch viele Menschen, die gleichzeitig werde das Personal auf allen Reaktionen verstärkt. Der Polizeichef versicherte, daß die Einsatzkräfte, die die Sietalkreuzung des Großraumes nicht an dem nötigen Schutz von Ausländerunterkünften fehlen werden.

Ein Einsatzbeamter, der nach seinem Vorname ebenso wie seine Kollegen immer wieder auf der Sietalkreuzung „den Krawall“ verhindern mußte, forderte die Einsatzkräfte, die Trägerin der Polizei Flankenschutz zu geben. Dies sei bisher nicht geschahen, und es sei ein Unfall, der die Einsatzkräfte mit der Polizei hangengeblieben, sagte der erfahrene Beamte.